

Vor dreissig Jahren – das besondere Open air

1996 hat Jonschwil sein 1200-jähriges Bestehen mit monatlichen Anlässen vom Januar bis Dezember gefeiert. Alle Körperschaften und Vereine trugen zum guten Gelingen bei. So auch die Jugendvereine von Jonschwil und Schwarzenbach mit dem Open air im Böhl.

Am Samstag, 15. Juni 1996 spielten die «Ganglords» aus Zürich, die «Pick up the Pieces» aus Appenzell, «Starglow Energy» aus Uzwil und die Burgdorfer Band «Grand Mothers Funck». Ein breites musikalische Spektrum, das Alt und Jung begeisterte.

«Klein aber fein» - denn «Züri West» (ernsthaft mit dem Bandvermittler diskutiert und geprüft) musste aus Budgetgründen fallen gelassen werden, ist ein gelungener Anlass mit in der Open air Szene aufstrebenden Jungstars und Formationen entstanden.

Was das OK, mit Patrick Schläpfer, Ruth Schildknecht, Pascal Muriset, Denise Stillhard, Fredy Wick, Michaela Schläpfer, Michael Gschwend, Marcel Moser und Daniel Küng, unterstützt vom Gesamt OK 1200 Jahre Jonschwil, auf die Beine gebracht hat, verdient auch heute noch hohe Anerkennung und donnernden Applaus!

Die jungen Organisatoren haben nichts dem Zufall überlassen, den Profi der Musikszene, Bruno Metzger in Kirchberg kontaktiert und von ihm wertvolle Tipps erhalten. Ein stolzer Gewinn von 4'800 Franken konnte dem Vorhaben eines Kultur- und Jugendfond überwiesen werden.

Vom begeisterten Publikum gab's nur Komplimente und grossen Dank. Die Rückblicke in den Medien bestätigen dies und sind verbaler Lohn an die jungen Organisatorinnen und Organisatoren, Helferinnen und Helfer für einen gelungenen, ausserordentlichen Anlass.

«Wiler Nachrichten», 30. Mai 1996

AUS DER REGION

Open-Air Jonschwil, 15. Juni 1996

Uzwiler sorgen für Highlights



Schweizer Musikszene sind Starglow Energy aus Uzwil. Seit mehr als fünf Jahren touren die vier Lockenköpfe unermüdlich durch die Hallen, Konzertsäle und Openairs der ganzen Cruse.

Ihre Musik ist der Monumental-Rock der 60er/70er Jahre. Sie leben ihn, und das nicht nur auf der Bühne. Wenn man Gogs Andrighetto (Vocals/Guitarist), Vivo Stefania (Bass), Luky Bosshardt (Hammmond Organ/Mini-Norg) und Michi Stefania (Drums) sieht, glaubt man sich in die frühen 70er Jahre zurückversetzt; es wimmelt von alten Instrumenten und Verstärkern, von bunten Backlightlamden und überdimensionalen Backenbärten...

Und so kommt auch ihre Musik daher! Lange Gitarrenriffs wechseln sich mit dem experimentellen Klang der Hammondorgel ab, und Gogs erzählt dazu seine märchenhaften Geschichten.

Starglow Energy ist eine brillante Live-Band. Sie haben es schon unzählige Male bewiesen. Deshalb haben sie beschlossen, als nächstes eine Live-CD/LP einzuspielen. Nach ihren beiden Veröffentlichungen «Starglow Energy» und «Time Machine» soll nun, pünktlich am Open-air Jonschwil, am 15. Juni 1996 das neueste Werk «Starglow Energy – 100% Live» erscheinen. Es enthält alte, sowie bisher unveröffentlichte Starglow Energy-Songs, aber auch neu arrangierte Stücke von Deep Purple, Rare Earth und anderen. Es wurde live eingespielt und absolut live belassen.

Lassen wir uns also überraschen wenn Starglow Energy am 15. Juni 1996 um ca. 21 Uhr die Bühne in Jonschwil betreten werden!

Live am Open-Air in Jonschwil 15. Juni 1996

- Grand mother's funck (Ganglords)
- Starglow energy
- Pick up the pieces
- grosser Barbetrieb
- Festzelt
- Zeltplatz

Starglow Energy – Kein unbeschriebenes Blatt in der Schweizer Musikszene

Starglow Energy stellen am 15. Juni 1996 am Open-air in Jonschwil ihr neues Werk vor. Schon längst kein unbeschriebenes Blatt in der

Schon seit längerer Zeit plante ein separates OK ein Open-air in Jonschwil, anlässlich der 1200-Jahrfeier. Das OK Open-air lädt alle Open-air-Fans, sowie alle, die eine unvergessliche Ambiance unter freiem Himmel geniessen möchten, am 15. Juni 1996 an die Wildbergstrasse ein. Ab 17 Uhr musiziert die Reggae-Band Ganglords aus Zürich und eröffnet somit das erste Open-air exklusiv in Jonschwil. Im Verlauf des Abends treten Starglow Energy aus Uzwil auf, die bei dieser Gelegenheit ihre neue Live-CD vorstellen werden. Pick up the Pieces aus Appenzell, und zum Abschluss Grand mother's funck, eine Funkband aus Bern, ermöglichen uns Open-air-Stimmung pur, bis spät in den Abend! Im Festzelt können Sie sich mit unserer Open-air-Verpflegung stärken und an der Open-air-Bar hat es für jeden Geschmack, bis spät in den Abend, das passende.

Der Vorverkauf

Kaufen Sie noch heute Ihr Billett im Vorverkauf für nur Fr. 22.- (Abendkasse Fr. 28.-) bei Ihrer St.Gallischen Kantonalbank, Jukebox in Wil, Buchhandlung Alphabet in Uzwil oder über Telefonnummer (079) 6002327. Wir sind sicher, dass Ihnen das Open-air Jonschwil ein unvergessliches Erlebnis bieten wird. Also, lassen Sie sich diese einmalige Chance nicht entgehen und besuchen Sie uns am 15. Juni 1996 am Open-air Jonschwil!

Zeltplatz

Ab 15 Uhr können alle Ihre Zelte aufbauen, welche die Nacht auf dem Gelände am Open-air Jonschwil verbringen möchten. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen und wünschen jetzt schon eine wunderschöne Nacht in Jonschwil!

Pressemitteilung

Wir danken Ihnen im voraus sehr herzlich für die Aufnahme in Ihrer Zeitung.

Freundliche Grüsse

THE GANGLORDS am Jonschwiler Open air

Aus Anlass des 1200 Jahre Jonschwil - Jubiläums organisieren die Jugendvereine am Samstag, 15. Juni ein Open air 'im Horn' oberhalb Jonschwil. Ein besonderer Höhepunkt wird sicherlich der Auftritt der seit 1988 bestehenden Schweizer Reggae-backing-Band THE GANGLORDS sein.

Kürzlich sind sie von einem einjährigen Aufenthalt in Kingston/Jamaica zurückgekehrt. Die Band spielte fünf Konzerte auf der Insel, u.a. mit Lady Saw, der zurzeit populärsten und vertrautesten Künstlerin in Jamaika. Das Schwergewicht legten die Ganglords aber auf die Produktion ihres zweiten Albums. Es soll die Nachfolge von 'Kingston Confidential' antreten, das sie ebenfalls im brodelnden Hestenkessel der Kingstoner Musikszene aufgenommen hatten (Gangproduction 1992; Diserade). Nun, beim insgesamt dritten Liananthen in die jamaikanische Musikmetropole, gelang es den GANGLORDS sich einen klingenden Namen zu schaffen. Dies nicht nur dank der Live Shows, sondern auch durch Studioarbeit für jamaikanische Produzenten. Bald kam die Band denn auch in den Genuss einer für Newcomer erstaunlichen Medienpräsenz: So waren die Ganglords Gäste in der Sendung *Morning Time* von JBC TV, gaben ein Interview im RJA (Radio) und trauten, wiederholt in der wichtigsten wöchentlichen Musikzeitung *X-News* auf. Zur Zeit haben die Ganglords mit 'Thanks & Praises Remix' (feat. Frankie Punt) auch einen Song in den jamaikanischen Charts.

Die soulige Dancehall-Produktion 'Burning Up' – mit den Vocalisten LADY SAW & THREE LIPS U – hat das Interesse von ISLAND JAMAICA und SPECS-SHANG (Management von Shabba und Patra) geweckt. 'Burning Up' wird, so die Verhandlungen erfolgreich abgeschlossen werden können, auf dem Soundtrack von 'KI ASH' erscheinen (US-produzierter Dancehall Film, der in Jamaika spielt), neben Tracks von Shabba Ranks, Patra, Born Jamericans, Steel Pulse, Vico Gots und anderen grossen Namen.

THE GANGLORDS, zurück in Europa, spielen wieder Konzerte. Zur Zeit treten sie mit SKARRA MUCCI auf. SKARRA MUCCI stammt aus Kingston und vertritt durch seine Vielfalt. Er ist nicht nur ein ausgesprochenes DJ ('Rapper'), sondern auch ein Sänger mit Soul. Mit seiner lebendigen Show weiss er das Publikum in seinen Bann zu ziehen.

FS: Neben THE GANGLORDS werden auch STARGLOW ENERGY, PICK UP THE PIECES UND GRAND MOTHER'S FUNCK für heisse Rhythmen und Begeisterung sorgen! Willkommen am 15. Juni in Jonschwil!



vorverkauf: fr. 22
abendkasse: fr. 28

openair
jonschwil

samstag 15. juni 1996
grand mother's funck
ganglords
starglow energy
pick up the pieces



vorverkauf:
st. gallische kantonalbank,
jukebox wil, buchhandlung
alphabet, tel. 079 600 23 27



- Festbetrieb
- OpenAIR-Bar
- Zeltplatz







Stefania von der Ostschweizer Rock-
Foto: Gerhard Globlich

Zuhören an. Am Open-air in Jonschwil
stellte die Band auch ihre aktuelle CD
re vor. Neben neu arrangierten Stücken
von Deep Purple und Rare Earth gab es
auch viel Neues zu hören.
Zum Schluss der Open-air-Darbier-
ungen war die Burglarierer Band
aus «Grand Mothers Funco» zu hören. Die
acht ausgebildeten Jazzmusiker präsent-
tierten alten erdigen Funk, kombiniert
mit neuen Soundelementen.



M 31



ind Funk Wildbergs

am Open air Jonschwil

Appenzell überraschte mit herzhaften
und melodischen Stücken. Ihre schuli-
schen Vorgänger waren die «Pick up the
Pieces». Mit Anlehnung an den Funk
der 70er, jedoch gespielt mit unkonven-
tionellen Ideen boten die temperamen-
tollen Appenzeller originale Instru-
ment-Kombinationen und überraschen-
de Breaks. In dieser Gegend besten be-
kannt sind die «Starlow Energy». Die
vier Ostschweizer Musiker bringen in
ihren Eigenkompositionen persönliche
Ideen zum Ausdruck, die den «erdigen
70er Rock» mit dem neuen «Grünge-
ger zur verbunden. Den mitternächtlichen
An schluss bestritten «Grand mother's
Funco». Die Berner Jazz- und Funk-
band orientiert sich vermehrt am afro-
kubanischen Musikstil und vereint
künstlerische Innovation mit beis- und
bauschlängigem Funk.

Prävention
Neben einigen wenigen Bausständen
und Imbissständen war auch die Aids-Hil-
fe St.Gallen-Appenzell mit einem Stand
vertreten. Der Andrang der Jugendli-
chen bei Jonschwil hielt sich in Grenzen.
«Grang» durfte holtten sich die Kinder gerne die
Shop-Aids-Hilfing. Wenn es vor der Büh-
ne zu laut wurde, der konnte sich in der
Bühn aus
«Gruffe-Bar» oder im Festzelt ein lau-
teglühnes
schiges Plätzchen suchen.



M 33



M 36



M 35

AIR
OPEN
15. JUNI 1996
JONSCHWIL SG

Jonschwil, im März 1996PM





Openair Jonschwil

Jonschwiler Jugendvereine organisieren Open air anlässlich der 1200-Jahr-Feier

Freiluft-Musikspektakel in Jonschwil

(pd) Am Samstag, 15. Juni, findet ab 17 Uhr zum ersten Mal exklusiv ein Open air in Jonschwil statt. Schon seit längerer Zeit plant ein separates Organisationskomitee (OK) ein Open air in Jonschwil, anlässlich der 1200-Jahr-Feier. Ab 17 Uhr musiziert die Zürcher Reggae-Band «Ganglords» und eröffnet somit das erste Jonschwiler Open air. Im Verlauf des Abends treten «Starglow Energy» aus Uzwil auf, die bei dieser Gelegenheit ihre neue Live-CD vorstellen werden. «Pick up the Pieces» ist Appenzell und zum Abschluss «grand mother's funk», eine Funk-Band aus Bern, ermöglichen Stimmung pur bis spät in den Abend. Im Fesztelt ist für Verpflegung gesorgt, und an der Open-Air-Bar hat es für jeden Geschmack das Passende.

Breites musikalisches Spektrum
«Starglow Energy» stellen ihr neues Werk vor. Schon längst kein unbeschriebenes Blatt in der Schweizer Musikszene sind die Uzwiler. Seit mehr als fünf Jahren touren die vier Lockenköpfe unermüdet durch die Hallen, Konzertsäle und Open airs der ganzen Schweiz. Ihre Musik ist der Monumental-Rock der 60er/70er Jahre. Sie leben ihn, und das

nicht nur auf der Bühne. Wenn man Gögs Andrighetto (Vocals/Gitarist), Vivo Stefania (Bass), Luky Bosshardt (Hammond Orgel/Mini-Noog) und Michi Stefania (Drums) sieht, glaubt man sich in die frühen 70er Jahre zurückversetzt; es wimmelt von alten Instrumenten und Verstärkern, von bunten Batikklamotten und überdimensionalen Backenbärten...

Und so kommt auch ihre Musik daher. Lange Gitarrensolis wechseln sich mit dem experimentellen Klang der Hammondorgel ab, und Gögs erzählt dazu seine märchenhaften Geschichten.

«Starglow Energy» ist eine brillante Live-Band. Deshalb haben sie beschlossen, als nächstes eine Live-CD/ILP einzuspielen. Nach ihren beiden Veröffentlichungen «Starglow Energy» und «Time Machine» soll nun pünktlich zum Open air Jonschwil am 15. Juni das neueste Werk «Starglow Energy – hundert Prozent Live» erscheinen. Es enthält alte, sowie bisher unveröffentlichte Starglow Energy-Songs, aber auch neu arrangierte Stücke von Deep Purple, Rare Earth und anderen.

Neben «Starglow Energy» verwandeln die Ganglords die Otschweizer

Programm

- Einlass 15 Uhr
- Zeltaufbau ab 15 Uhr
- Festbetrieb ab 15 Uhr
- 17 Uhr Ganglords
- 19 Uhr Pick up the Pieces
- 21 Uhr Starglow Energy
- 23 Uhr Grand mother's Funk – Open End –

Spezielles:

- Zeltplatz mit grosser Feuerstelle
- grosser Barbetrieb

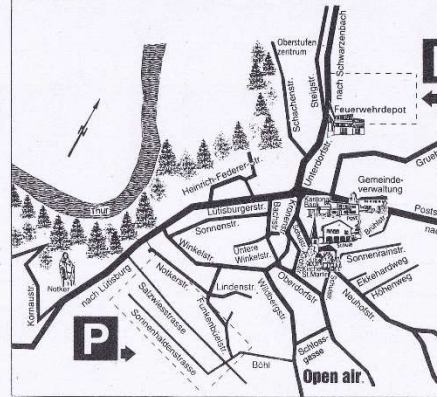
Logo Baccardi

- Fesztelt
- Breite Open-Air-Verpflegung
- Bus von den Parkplätzen (signalisiert) bis zum Open-Air-Gelände gratis

mit ihren Rhythmen in die jamaikanische Reggae-Insel, und «grand mother's funk» bieten echten, groovigen Soul und Funk der sechziger Jahre.

Ab 15 Uhr können Zelte aufgebaut werden. Ein Angebot für alle, die eine Nacht am Open air Jonschwil unter freiem Himmel verbringen möchten.

Parkplatz – Open air – Parkplatz Bus gr



1996: 1200 Jahre Jonschwil

Pro Monat findet im Jubiläumsjahr ein spezieller Anlass statt. Wir wollen damit erreichen, dass jede Mitbewohnerin und jeder Mitbewohner unserer Gemeinde aktiv am Jubiläum teilhaben, und etwas Passendes und Bleibendes aussuchen kann. Mit einem Kultur- und Jugendfond – der aus den Erträgen dieser Anlässe neu geschaffen wird – wollen wir übers Jubiläumsjahr hinaus für unsere Gemeinde etwas Bleibendes schaffen. Das OK-1200 Jahre Jonschwil dankt für Ihre Unterstützung sehr herzlich!



REGION UNTERTOGGENBURG

Open-air-Premiere anlässlich des 1200-Jahr-Jubiläums

JONSCHWIL. Unter den zwölf Veranstaltungen, die 1996 im Rahmen der 1200-Jahr-Feier des Dorfes Jonschwil durchgeführt werden, war diejenige vom vergangenen Samstag ganz auf die junge Generation zugeschnitten: Vier Bands bestritten das Programm des ersten Jonschwiler Open-air und begeisterten das jugendliche Publikum.

Den Auftakt zum ersten Open-air im Dorf Jonschwil gaben die «Ganglords» als Reggae-Spezialisten aus Zürich. Die Band wurde 1989 gegründet. 1990 hatten die Musiker ihren

VON GERHARD GLOBISCH

ersten Aufenthalt in Kingston auf Jamaika. Ihre erste mit Steely and Cleve eingespielte Single, «Girls Dem Nice», wurde sogar in der Schweiz zum Radio-Hit. Die Musiker aus der Schweiz und Jamaika liefern den Beweis, dass Angehörige verschiedener Kulturen gut zusammenarbeiten können, wenn sie die nötige Anpassungsfähigkeit mitbringen. Mit seinen temperamentvollen Gesangsdarbietungen vermachte Clavin Davis aus Jamaika die Band zu führen und das Publikum zu begeistern.

Band aus Appenzell

Als nächste Band trat die Gruppe «Pick up the Pieces» aus Appenzell ins Rampenlicht. Mit Anlehnung an den Funk der siebziger Jahre, jedoch angereichert mit unkonventionellen Ideen, liessen die neun Musiker den Groove amnadem durch die Lautsprecher klingen, dass es eine wahre Freude ist. Ob als Vorgruppe in einer verachteten Konzerthalle oder als Liveact an einer Party – dem Publikum kribbelt es dabei in den Beinen, und es fing auch in Jonschwil spontan zu tanzen an.

Neue CD vorgestellt

Beim Eindunkeln formierte sich die Band «Starglow Energy» auf der Büh-



Gögs Andrighetto (links) und Vivo Stefania von der Otschweizer Rockgruppe «Starglow Energy». Foto: Gerhard Globisch

ne. Die Musiker mit der «Energie geladenen Sternschuppe» tragen Sound und Geist der späten sechziger Jahre voraus in die heutige Zeit. Beliebte sind die alte Hammond-Organ mit Leslie-Kabinett, Rickenbacker-Bass und Vox-Verstärker. Die Otschweizer Musiker der talentierten Band können durchaus als zeitgemässe Nostalgieker bezeichnet werden; besonders gut kamen die zahlreichen Eigenkompositionen bei den

Zuhörern an. Am Open-air in Jonschwil stellte die Band auch ihre aktuelle CD vor. Neben neu arrangierten Stücken von Deep Purple und Rare Earth gab es auch viel Neues zu hören. Zum Schluss der Open-air-Darbietungen war die Burgdorfer Band «Grand Mothers Funk» zu hören. Die acht ausgebildeten Jazzmusiker präsentierten alten erdigen Funk, kombiniert mit neuen Soundelementen.



OPEN AIR
15. JUNI 1996
JONSCHWIL SG

1996: 1200 Jahre Jonschwil
Das Museum feiert im Jubiläumsjahr ein spezieller Anlass statt. Wir wollen damit erreichen, dass jede Mitbewohnerin und jeder Mitbewohner unserer Gemeinde aktiv am Jubiläum teilhaben, und etwas Passendes und Bleibendes aussuchen kann. Mit einem Kultur- und Jugendfond – der aus den Erträgen dieser Anlässe neu geschaffen wird – wollen wir übers Jubiläumsjahr hinaus für unsere Gemeinde etwas Bleibendes schaffen. Das OK-1200 Jahre Jonschwil dankt für Ihre Unterstützung sehr herzlich!

Jonschwil, im März 1996/PM

OPEN-AIR

Sehr geehrte Damen und Herren

Unter dem Patronat des OK 1200-Jahre Jonschwil werden wir am 15. Juni 1996 ein Open Air durchführen. Von 12 Grossanlässen, die das Jubiläumsjahr prägen sollen, ist dies der Höhepunkt für die Jugend im Ort und in der Umgebung. Um ein möglichst zahlreiches Publikum zu interessieren, engagierter wir zwei rationalbekannte Bands und zwei Bands aus unserer Region:

- Grandmother's Funk, eine Funk-Band aus Bern
- The Ganglords, eine Reggae-Band aus Zürich
- Starglow Energy aus Uzwil SG
- Pick up the Pieces aus Appenzell

Selbstverständlich ist eine solche Veranstaltung immer mit hohen Kosten verbunden. Deshalb gelangen wir mit der hoflichen Bitte an Sie, unseren Anlass mit einer Sporsornnbeitrag mitzufinanzieren. Einzelheiten zu den Sporsornmöglichkeiten können Sie der Beilage entnehmen.

Wir würden uns sehr freuen, unser hochgestecktes Ziel mit Ihrer geschätzten Unterstützung verwirklichen zu können und danken Ihnen schon heute für Ihre großzügige Beteiligung.

Mit freundlichen Grüßen

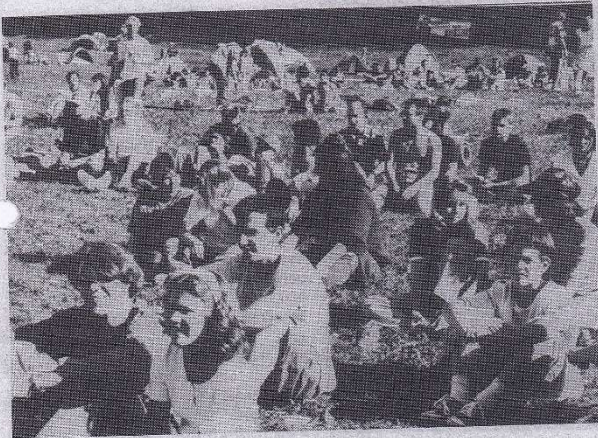
OK OPEN-AIR

Der Verantwortl. OK Präsident
Pascal Musset Patrick Schöpfler

1 Einzahlungsschein

P. S. Für allfällige Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Montag, 17. Juni 1996



Die Fans hören begeistert zu.

Openair-Festival in Jonschwil



«Pick up the Pieces» sind äusserst fidele Appenzeller.

Ein gelungener Anlass im Rahmen der 1200-Jahr-Feier

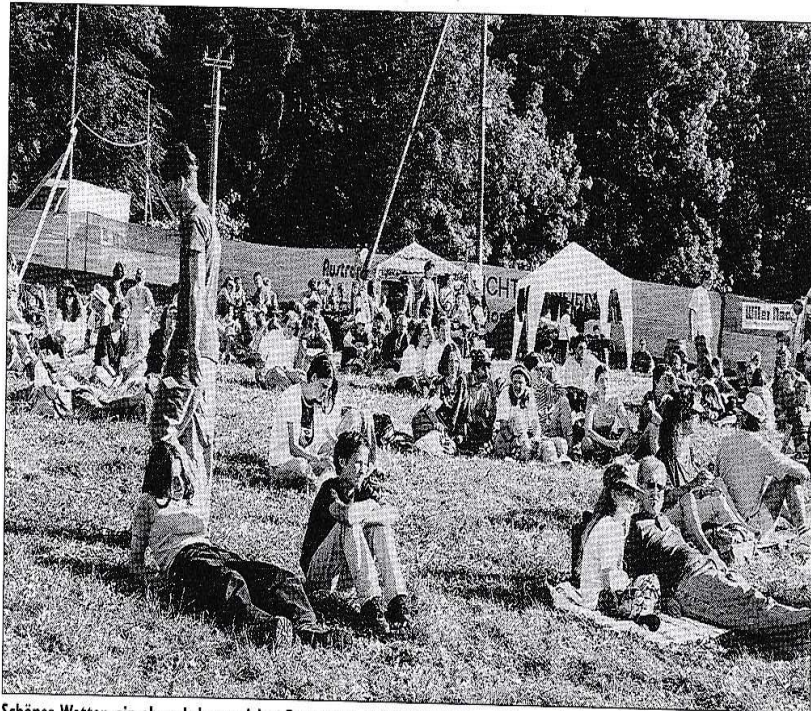
Unter den zwölf Grossanlässen im Rahmen der 1200-Jahr-Feier von Jonschwil war die Musikszene von Samstagnacht speziell auf das jugendliche Publikum abgestimmt. Den Auftakt zum ersten Openair im Dorf Jonschwil gaben die «Ganglords» als Reggae-Spezialisten aus Zürich. Die Band wurde 1989 gegründet. 1990 hatten die Musiker ihren ersten Aufenthalt in Kingston auf Jamaika.

Die Musiker aus der Schweiz und Jamaika liefern den Beweis, dass Angehörige verschiedener Kulturen gut zusammenarbeiten können, wenn sie die nötige Anpassungsfähigkeit erlernen. Mit seinen temperamentvollen Gesangsdarbietungen vermochte Calvin Davis aus Jamaika die Band zu führen und das Publikum zu begeistern. Als nächste Band trat die Gruppe «Pick up the Pieces» aus Appenzell ins Rampenlicht. Mit Anlehnung an den Funk der 70er Jahre, jedoch angereichert mit unkonventionellen Ideen, lassen die neun Musiker den Groove anmachend durch die Lautsprecher klin-

gen, dass es eine wahre Freude ist. Ob als Vorgruppe in einer verrauhten Konzerthalle oder als Gruppe an einer Party, dem Publikum kribbelte es in den Beinen und es fing auch in Jonschwil aktiv zu tanzen an. Beim Eindunkeln etablierte sich die Band «Starglow Energy» auf der Bühne. Die Musiker der mit Energie geladenen Sternschnuppe, tragen den Sound und Geist der späten sechziger Jahre virtuos in die heutige Zeit, beliebt ist die alte Hammond-Orgel mit Leslie-Kabinett, Rickenbacker-Bass und Vox-Verstärker. Die Ostschweizer Musiker der originellen Band können durchaus als zeitgemässe Nostalgiker bezeichnet werden, eindrucksvoll kamen die zahlreichen Eigenkompositionen bei den Zuhörern an. Am Openair in Jonschwil stellte die Band ihre neueste CD vor. Nebst neu arrangierter Stücke von Deep Purple und Rare Earth gab es auch viel Neues zu hören. Den Abschluss der Openair-Darbietungen brachte die Burgdorfer-Band «Grand Mothers Funk». Die acht ausgebildeten Jazz-Musiker präsentierten den alten erdigen Funk, kombiniert mit neuen Soundelementen, dass es nur so Funken schlug. Aus ihrer neuen CD «Please Baby Baby please» heizten sie ihren Fans mit etlichen Eigenkompositionen kräftig ein, da kam die gute Laune ganz von selber auf. g.g.



Die «Ganglords» aus Zürich mit dem Jamaika-Sänger Calvin Davis heizen ein.



Schönes Wetter, ein abwechslungsreiches Programm, tolle Stimmung und eine gute Organisation prägten das Open air Jonschwil.

Bild: km.

Reggae, Jazz und Funk am Fusse des Wildbergs

Stimmungsvolles «Woodstock-Feeling» am Open air Jonschwil

JONSWIL ■ Der immense Einsatz der Organisatoren hat sich gelohnt. Das erste Open air Jonschwil dürfte als friedliches und stimmungsvolles Musikfestival in die Annalen der 1200jährigen Gemeinde eingehen. Die Gruppen «Grand mother's Funk», «Filou», «Starglow Energy», «Pick up the pieces» und den «Ganglords» präsentierten am Samstag ein abwechslungsreiches Programm.

KATHRIN MEIER

Im Schein der abendlichen Sonne Live-Musik zu hören und zu sehen, friedlich in der Wiese zu liegen und mit Freunden das unverwechselbare Gefühl der Freiheit und Zusammengehörigkeit zu spüren, solches genossen am vergangenen Samstag die zahlreichen Besucher des Open-air-Festivals in Jonschwil.

Besten Standort gefunden

Beim Anblick der vielen zufriedenen Besucher – vom Kleinkind bis zur Grossmutter waren alle Altersklassen vertreten – und des kleinen Zeltorfes

te, schlugen die Herzen der Organisatoren schon ein wenig schneller. Der Aufwand für die Realisation dieses Grossanlasses sei immens gewesen, sagte Patrick Schläpfer. Er gehört zu den Initianten, die sich 1994 bei einem Treffen aller Jonschwiler Vereine anlässlich der 1200-Jahr-Feier für ein Open-air-Festival eingesetzt hatten. Als schwierigere Aufgabe stellte sich für das neunköpfige Team das Finden eines geeigneten Standortes heraus. Als Glücksgriff darf das Gelände an der Wildbergstrasse bezeichnet werden, das grosszügigerweise vom Pächter Robert Storchenegger zur Vergütung gestellt worden war. Anfänglich hätten sie etwas Mühe gehabt, Helfer zu finden, und kaum gewusst, wie sie das Aufstellen der Infrastruktur bewältigen sollten, erinnerte sich Patrick an die letzten Tage. Aber dann seien sie positiv überrascht worden von denjenigen, die einmal sehen wollten, was sich da oben beim Böhl tue und so fort freiwillig Hand anlegten.

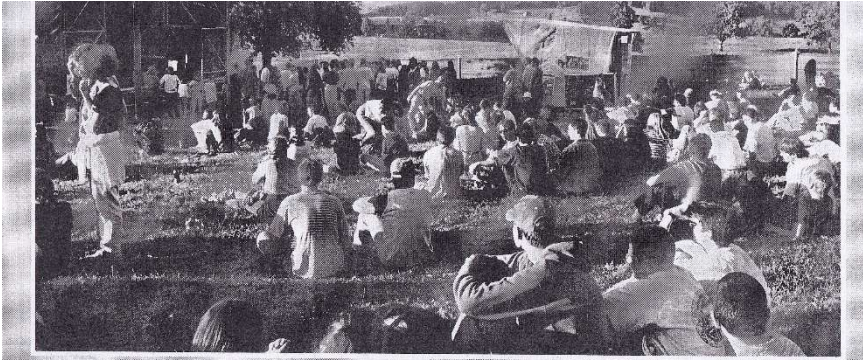
Verschiedenste Musikstile

Den Auftakt der Musikdarbietungen machten die zürcherischen «Ganglords», die einen Hauch jamaikanischen Reggae nach Jonschwil brachten

Appenzell, überraschte mit herzhaften und melodiosen Stücken. Ihre schulischen Vorgänger waren die «Pick up the Pieces». Mit Anlehnung an den Funk der 70er, jedoch gespickt mit unkonventionellen Ideen boten die temperamentvollen Appenzeller originelle Instrument-Kombinationen und überraschende Breaks. In dieser Gegend bestens bekannt sind die «Starglow Energy». Die vier Ostschweizer Musiker bringen in ihren Eigenkompositionen persönliche Ideen zum Ausdruck, die den «erdigen 70er Rock» mit dem neuen «Grunge» verbinden. Den mitternächtlichen Schluss bestritten «Grand mother's Funk». Die Berner Jazz- und Funkband orientiert sich vermehrt am afrokubanischen Musikstil und vereint künstlerische Inspiration mit bein- und bauchlastigem Funk.

Prävention

Nebst einigen wenigen Basarständen und Imbissbuden war auch die Aids-Hilfe St.Gallen-Appenzell mit einem Stand vertreten. Der Andrang der Jugendlichen bei Tageslicht hielt sich in Grenzen, dafür holten sich die Kinder gerne die Stop-Aids-Ballone. Wem es vor der Büh-



Jonschwil am Samstag nachmittag: Ziel der Open-air-Pilger.

Bild: Rainer Bollinger

Das Kleinhippietum hat die Provinz vollends erreicht

Bratwurstand und Rockmusik: auch so kann ein Open air aussehen. Wie in Jonschwil vergangenen Samstag, wo zum erstenmal ein solches Freiluftkonzert durchgeführt wurde. Halt alles noch etwas kleiner als in anderen vergleichbaren Orten, die seit kurzem erst (Kirchberg) oder doch schon seit längerer Zeit (Birschtal) einen solchen Anlass für eigen nennen können. Jetzt auch in Jonschwil. Das Kleinhippietum hat die Provinz vollends erreicht.

Menschliche Vielfalt

Wobei eine witzige Mischung entsteht. Nicht nur in Form dieses Atlasses (Bierstimmung neben Rockmusik), auch das Publikum ist vielfältiger geworden. Wer glaubte, Open air seien – wie es noch gar nicht so lange her ist – ein Tummelplatz

der Jungen und Junggebliebenen, deren lautes Freizeitinteresse mehr geduldet als verstanden werde, staunt ob der menschlichen Vielfalt auf der Wiesenfläche am Waldtrand zu Jonschwil. Auch das bourgeoise Ehepaar schaut auf einen Sprung vorbei, lässt noch eine Bratwurst (ausserdem zur Auswahl am OK-Verpflegungsstand Hamburger und Sandwiches) und hat natürlich einen Dreh gefunden, um das Outfit auf jugendlich fesch zu trimmen. Nächste Woche darf es wieder Aida sein und die Bregenzer Festspiele sind auch nicht weit. Aber heute muss man verstehen, was die Jungen bevoert. Das Open air ein Volksfest. Aber eben: Wir sind nicht wegen dem Zigarettenstempel gekommen, der schon bei Open-air-Erstellungen omnipräsent für seine

Marke wirbt, nein, die Musik war's. Die hört sich ganz gut an und je länger der Tag, desto mehr zieht es denn die barfüssigen und freaktigen Tänzer vor die Bühne.

Gute Open-air-Atmosphäre

Da hatten es die «Ganglords» am Nachmittag noch etwas schwerer, spielten sie doch zu einem Zeitpunkt, als noch viele Besucher am Handgelenk den Eintrittsstempel aufgedrückt bekommen. Hätten zwei der Bands nicht gleichentags noch ein anderes Engagement gehabt, es wäre nur schwer nachzuvollziehen gewesen, warum die «Ganglords» als Warmmachband verheizt wurden. Danach die kurzfristige angekündigte Ostschweizer Nachwuchsband «Filou» und ab «Pick up the pieces» war vor der Bühne zumindest das

los, was eine gute Open-air-Atmosphäre ausmacht. Tanzende Leute, es dämmerte und die Lichter von Wil flimmerten drunten in der Talenke als Kontrast zur ausgeleuchteten Bühne. Wichtig liessen sich die Ostschweizer aus. Wesentlich zu ihrem Auftritt trug das Sängereck Ulrich Hätenschwiler und Dominik Hunziker und natürlich das dreiköpfige Bläsereset bei.

Ostschweizer frischer

Kamen für den Hauptgig die aus Münsingen engagierten «Grand Mother's Funk», ist es «Pick up the pieces» zu wünschen, dass sie zum Gebirgsbesuch ins Bernische geladen werden. Dass man den Haupt- und Nachmittagsauftritt der beiden Formationen auch hätte im Programm austauschen können, wäre

durchaus nachzuvollziehen, aber «Grand Mother's Funk» kamen als letzte. Beide Bands spielen Funkverwandtes, die Ostschweizer mit noch mehr Mainstreamelementen und dadurch einiges frischer.

Bald auch in München

Vor dem Hauptgig aber noch «Starglow Energy», die nach Abschluss der Aufnahmen zu ihrer ersten Live-LP merklich an Präzision zugelegt hatten und ein Konzert boten, das vor allem in den gitarrenlastigen Stücken das Heimpublikum zum flippigen Mitmachen aufbot. Weitest angelegter Zuhörer nach Jonschwil war übrigens ein Konzertveranstalter aus Bayern, wo «Starglow Energy» demnächst am Münchner Open air spielen werden.

Oliver Kühn

Quellen

- 1200 Jahre Jonschwil – Akten Gesamt OK zur Verfügung Chronikstube
- 1200 Jahre Jonschwil - gesammelte Medienberichte

Fotos

- 1200 Jahre Jonschwil – Theo und Gabi Rutschmann
- Köbi Zimmermann, Chronikstube Gemeinde Jonschwil



Stimmungsvolles Open air Jonschwil

Ein abwechslungsreiches Programm, die gute Organisation und nicht zuletzt das prächtige Wetter und die idyllische Lage am Fusse des Wildberges liessen das Open-air-Festival Jonschwil vom vergangenen Wochenende zu einem Grosserfolg werden. An der Veranstaltung, die anlässlich der 1200-Jahr-Feier Jonschwil von langer Hand vorbereitet worden war, genossen die zahlreichen jüngeren und älteren Besucher in Gottes freier Natur das unbeschwernte Gefühl von friedlicher Zusammengehörigkeit und Freiheit, untermauert von lebendiger Musik. Auf der Seite Region Uzwil folgt ein ausführlicher Bericht.

Bild und Text: km.

Berichte der Chronikstube sind direkt verfügbar über

https://www.retrodigital.sg.ch/library/jonschwil_chronikstube_chronisten